

Denkmäler und Brunnenanlagen.

E. Brandt.

Im Juni 1898 erfolgte in Gegenwart des Kaisers Wilhelm II. und der Kaiserin Auguste Victoria die Enthüllung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. auf dem Pläze vor dem Rathaus. Das Reiterstandbild aus Bronzezug ist eine Schöpfung des Bildhauers Professor Gustav Eberlein in Berlin. (Abb. 1202.)

Im gleichen Jahre wurde das als Bronzezugstandbild ausgeführte Denkmal des Reichskanzlers Fürsten Otto von Bismarck noch zu Lebzeiten des Fürsten in den Anlagen an der Königstraße enthüllt. Das Standbild (Abb. 1203) ist von Professor Brütt in Berlin modelliert.



Abb. 1202. Denkmal Kaiser Wilhelms I.

Am Tage der 50jährigen Feier der Erhebung Schleswig-Holsteins gegen die Fremdherrschaft, März 1898, wurde zur Erinnerung an der Allee in den Anlagen an der Fritz-Reuter-Straße ein Gedenkstein enthüllt (Abb. 1204); ein großer Findling mit eingelassener, von dem Bildhauer L. Garbers modellierter Bronzeplatte, auf der durch zwei Frauengestalten die Herzogtümer Schleswig-Holstein versinnbildlicht sind.

Der Stuhlmann-Brunnen (Abb. 1205) vor dem Hauptbahnhof in der Kaiserstraße, eine Stiftung des im Jahre 1872 verstorbenen Rentiers Stuhlmann an seine Vaterstadt, wurde nach einem Modell des Berliner Bildhauers Türpe ausgeführt und im Juni 1900 der Benutzung übergeben. Der Monumentalschmuckbrunnen hat eine in Kupfer getriebene große Figuren-

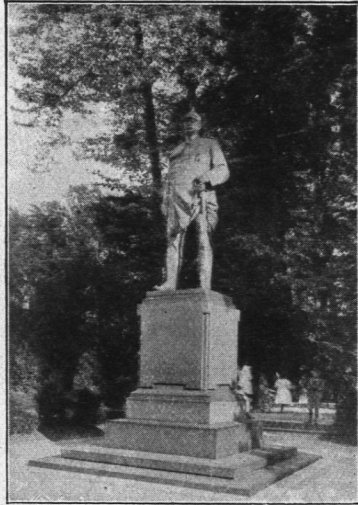


Abb. 1203. Bismarck-Denkmal.

gruppe: zwei Zentauren, beim Fischen in Streit geraten, kämpfen um einen großen Fisch; dem Rachen des Tieres, das von einem der Kämpfer hoch empor gehalten wird, entsteigt ein mächtiger Wasserstrahl. Wasser speien gleichfalls zwei Fische, die einem Netz entschlüpfen, und die auf dem Brunnenrand hockenden Salamander und Frösche. Zwei seitlich von der Mittelgruppe hockende Tritonen richten kräftige Wasserstrahlen auf die Kämpfenden, dadurch ihrem Unmut über die Mißhandlung der Fische Ausdruck gebend. Auch diese Figuren sind in Kupfer getrieben. Die Figuren haben mehrfache Lebensgröße. Die sich auf Felsen aufbauende Hauptgruppe hat eine Höhe von 7,50 m.

Die beiden Leuchtfontänen in den Anlagen auf dem Kaiserplatz wurden im Sommer 1900 mit einem Kostenaufwande von rund 14400 Mark hergestellt. Von dem abfließenden



Abb. 1204. Gedenkstein der Erhebung Schleswig-Holsteins.



Abb. 1205. Stuhlmann-Brunnen.

Wasser dieser beiden Springbrunnen und von dem des Stuhlmann-Brunnens wird die im Jahre 1900 auf dem Rainvilleabhang geschaffene Kaskadenschmuckanlage gespeist.

Auf dem Heiligengeistkirchhof an der Königstraße wurde dem durch hervorragende Wohltätigkeit geschätzten Kaufmann Peter Theodor Zeise im Jahre 1896 ein Gedenkstein errichtet.



Abb. 1206. Chemnitz-Denkmal.

Das Chemnitz-Denkmal, ein 8 m hohes Steinmonument (Abb. 1206), ist im Jahre 1909 zur Erinnerung an den Dichter des Schleswig-Holstein-Liedes, Matthäus Friedrich Chemnitz, in den Anlagen der Rainvilleterrasse errichtet. Das Denkmal zeigt auf der den Anlagen zugekehrten Seite zwischen reicher Bildhauerarbeit das Reliefbrustbild des Dichters, an der der Straße zugekehrten Rückseite befindet sich eine Brunnenanlage. Der aus einem Wettbewerb hervorgegangene Entwurf stammt von Professor Herm. Hausmann † (Altona). Die Modelle für die Ausführung schuf nach dessen Tode der Bildhauer Otto Sticking †. Die 15000 Mark betragenden Kosten sind durch freiwillige Spenden aufgebracht worden.